

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 10/0037
6011 - Team Natur und Landschaft			Datum: 21.01.2010
Bearb.:	Herr Bernhard Kerlin/ Frau K. Freytag	Tel.: 244/245	öffentlich
Az.:	6011/Herr Kerlin -lo		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

**Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Umweltausschuss**

**04.02.2010
17.02.2010**

Weiterentwicklung und Veränderung der Grünanlagen und Grünzüge anhand von Parkpflegewerken - Beispiel Moorbekpark und Ossenmoorpark

Öffentliche Grünflächen werden für die Kommunen immer wichtiger. Durch die Ausbreitung der Siedlungsräume, die damit verbundene Versiegelung der Landschaft und den demografischen Wandel in der Gesellschaft gewinnen Freiräume in den städtischen Gebieten immer stärker an Bedeutung. Sie dienen der Erholung, dem Wasserhaushalt, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und verbessern das Stadtklima. Sie steigern die Lebensqualität der Bürger und damit die Attraktivität einer Kommune als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Schon bei der Wahl des Wohnortes sehen die meisten Bürger die Anbindung an Parks und Grünanlage und deren Einrichtungen als sehr bedeutenden Entscheidungsfaktor an.

Gerade in den Städten ist die Sehnsucht der Menschen nach Natur und einem „grünen“ Umfeld besonders ausgeprägt und es wird aktiv auf den Erhalt von Bäumen und naturnahen Lebensräumen geachtet. Ein grundlegendes Planungskriterium für die Planung der Parks und Grünzüge in Norderstedt war stets die naturnahe Gestaltung. Ein weiteres wichtiges Planungskriterium ist die Nutzerorientierung – so erfolgt eine gewollte Beteiligung und Mitwirkung der Bürger (z. B. im Bereich Kinder, Jugendliche, Vereine, Senioren etc.) im Rahmen der Planung und auch Ausführung.

Die Norderstedter Parks und Grünanlagen sind in ihrer Entwicklung noch im Aufbau. Nur an wenigen Stellen gibt es alten Baumbestand. Viele Flächen sind mit Pioniergehölzen (Pappeln, Weiden, Birken) bestockt, die entweder gepflanzt wurden oder sich auf nicht mehr kultivierten Agrarflächen selbst angesiedelt haben. Um einen dauerhaften Gehölzbestand und eine Struktur mit markanten Eigenheiten eines alten Parks zu erreichen, besteht die Notwendigkeit über Jahre und Jahrzehnte durch selektive Pflegemaßnahmen die Entwicklung der Parks zu steuern.

Um dieses Entwicklungsziel zu erreichen, sollen Parkpflegewerke in Zusammenarbeit mit externen Fachplanern erstellt werden. Nur so können die notwendigen Entwicklungsschritte festgelegt und konsequent weiter verfolgt werden. Wichtig ist dabei die Bündelung der Planung unter Einbeziehung der Nutzeransprüche der Bürger unter Beachtung des Natur- und Landschaftsschutzes und des städtebaulich bedeutenden gesamtstädtischen Grünsystems und nicht zuletzt der Anforderungen einer qualifizierten Pflege der

			mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)		
Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in		Stadtrat	Oberbürgermeister

Grünanlagen. Eine qualifizierte Pflege ist die Grundvoraussetzung, um wertvolle Grünanlagen dauerhaft zu erhalten. Durch nicht sachgerechte Pflege entsteht unattraktives anonymes Grün, das wichtige Funktionen zur Naherholung und für die Natur verliert. Blühende Wiesen können nur durch standortgerechte Pflege erhalten oder entwickelt werden.

Bei der im August 2009 vollzogenen Aufgabenneuverteilung zwischen dem Betriebsamt und dem Team Natur und Landschaft auf der Grundlage der durchgeführten Untersuchungen zum Auftragnehmer- / Auftraggeberverhältnis im Bereich der Grünanlagenunterhaltung wurden u. a. folgende Zuständigkeiten für das Team Natur und Landschaft festgelegt:

- Gesamtzuständigkeit für Planung und Neubau von Grünflächen und anderen städtischen Freiräumen
- Erstellung und Fortschreibung von Pflegekonzepten für alle Grünanlagen und Grünzüge
- Überwachung der Entwicklung gemäß den Zielen der Landschafts- und Grünordnungsplanung und der ökologischen Belange sowie der Pflegekonzepte.

Das Betriebsamt hat die Aufgabe, die Grünflächen nach den Vorgaben der Pflegekonzepte und der Grünflächendatei in Eigenregie zu pflegen oder geeignete Fachfirmen mit der Pflege zu beauftragen.

Um die Qualität der Parks und Grünanlagen zu sichern, ist eine enge Zusammenarbeit von Planung und Unterhaltung notwendig und verabredet.

Das Team Natur und Landschaft hat die Norderstedter Grünanlagen und Grünzüge inventarisiert und unter unterschiedlichen Gesichtspunkten (z. B. Naturschutz, Erholungsnutzung und Verkehrssicherheit) bewertet. Seit dem Jahr 2009 werden gemeinsam mit dem Betriebsamt (Fachbereich 702) Ortsbegehungen der Grünanlagen und Grünzüge durchgeführt.

In einem ersten Schritt sollen nun der Politik die Ergebnisse aus den Begehungen sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung und Veränderung der Grünanlagen Moorbekpark und Ossenmoorpark exemplarisch vorgestellt werden.

Der Moorbekpark, einer der großen Parks in Norderstedt, ist ein weitläufiger Landschaftspark beidseitig der Moorbek, mit Feuchtwiesen, kleineren Gehölzflächen, Knicks, einzelnen Bäumen und Baumgruppen. Ein weitläufiges Wegesystem verbindet Spielplätze und Ruheplätze, Wohnquartiere mit Versorgungs- und Gemeinschaftseinrichtungen. Gleichzeitig bietet der Park mit seiner Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen auch die Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. Der Moorbekpark quert das Stadtzentrum an der Rathausallee und ist eng verzahnt mit den dort angesiedelten Nutzungen (Einkauf, Verwaltung, Kultur, Dienstleistungen und Verkehrsinfrastruktur - Bahnlinien und ZOB).

Im Moorbekpark sollen nördlich der Rathausallee zwischen dem Kino- und Polizeigebäude und dem Moorbekrondell und südlich der Rathausallee und östlich der Moorbekpassage noch bis zum 28.02.2010 einige Gehölzbestände ausgelichtet und einzelne Bäume gefällt werden. Diese Maßnahmen werden in der Sitzung vorgestellt.

Der Ossenmoorpark ist geprägt durch die Abfolge von unterschiedlichen Gehölzflächen, Bachläufen und mehreren Regenrückhaltebecken. Wiesen und Freiflächen sind dort nur punktuell anzutreffen. Besonders im Ossenmoorpark-West sind in der Vergangenheit schon diverse größere Pflegearbeiten in den waldartigen Beständen durchgeführt worden. Über den Erfolg dieser Maßnahmen, das Zusammenwirken mit dem Ossenmoorpark e. V. und die weiteren geplanten Maßnahmen soll im Ausschuss berichtet werden.

